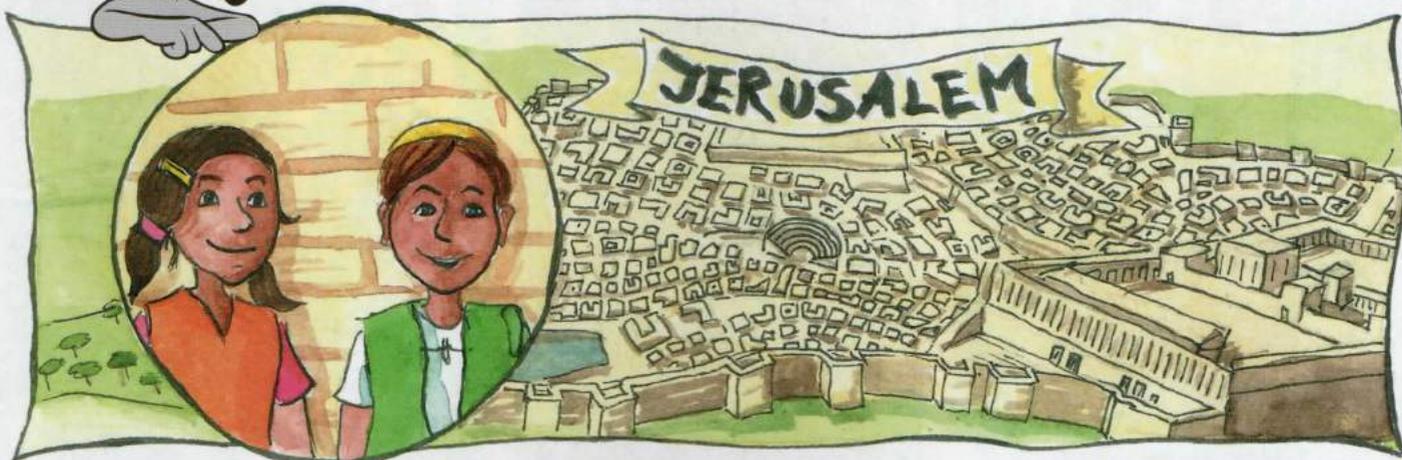




Die beiden konnten Jesus sehen!

Ein König ohne Krone

Wie Jesus in Jerusalem begrüßt wird



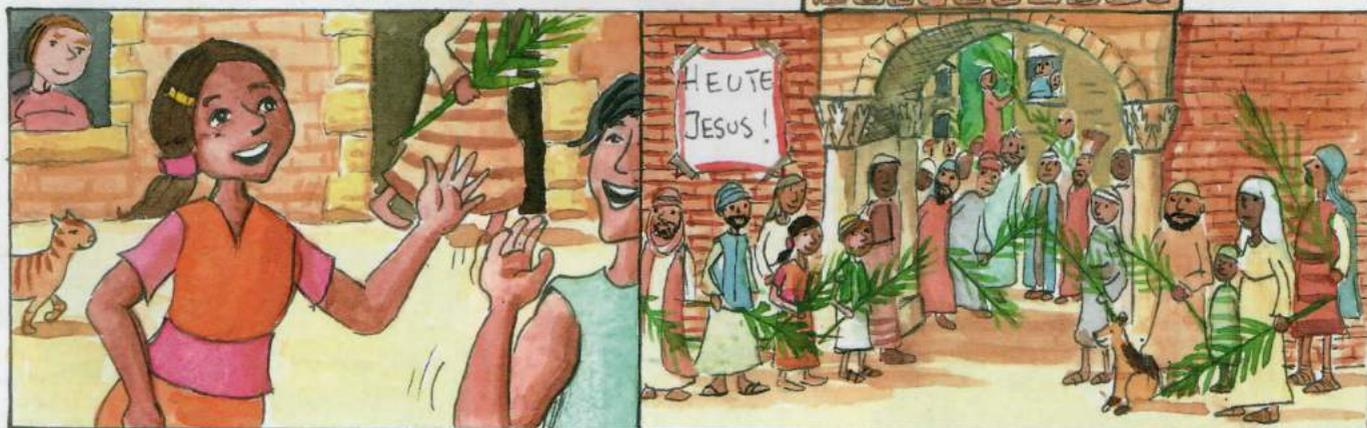
Hallo, wir sind Miri und Simon. Wir haben Ferien – weil alle bald das Passahfest feiern.

Ganz Jerusalem ist auf den Beinen, in unserer Stadt wimmelt es von Leuten. Die Festvorbereitungen laufen schon. Wir finden das aufregend!



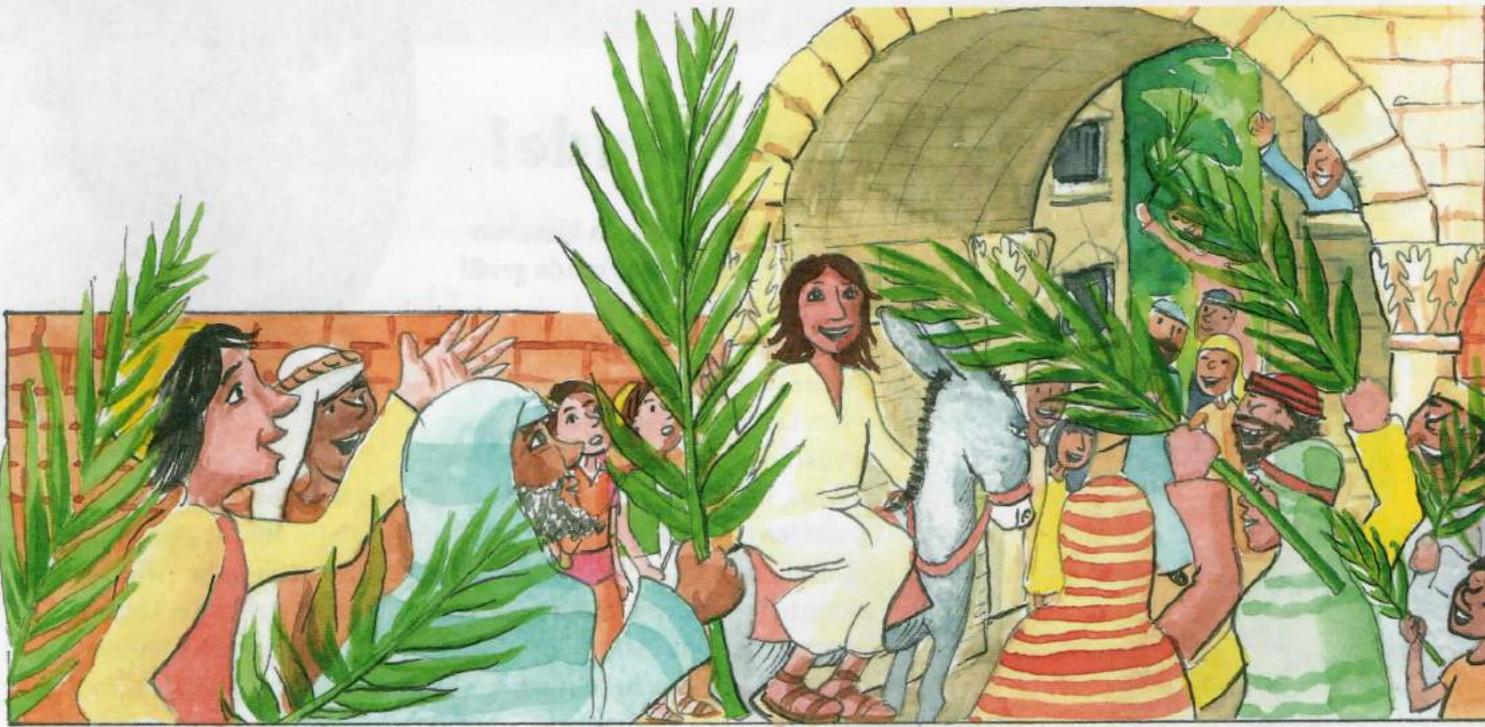
Aber was machen diese Leute? Warum tragen sie Palmwedel? Normalerweise wird damit eine hochgestellte Person begrüßt.

Einer sagt: «Jesus und seine Jünger kommen in die Stadt.» Jesus? Wer ist Jesus?



«Ein König?» – «Der Heilsbringer! Der Retter! Er hat viele Wunder getan. Er bringt uns die Liebe Gottes!»

Das macht uns neugierig. Viele Menschen warten am Stadttor auf diesen König. Aber wo sind die goldenen Sänften, die Trompeten?



Da kommt er! Die Leute jubeln: «Jesus soll unser König sein. Hosianna! Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!» Aber kann das sein? Der Mann sitzt bloß auf einem Arbeitsesel. Er hat keine Krone auf, kein Schwert an.

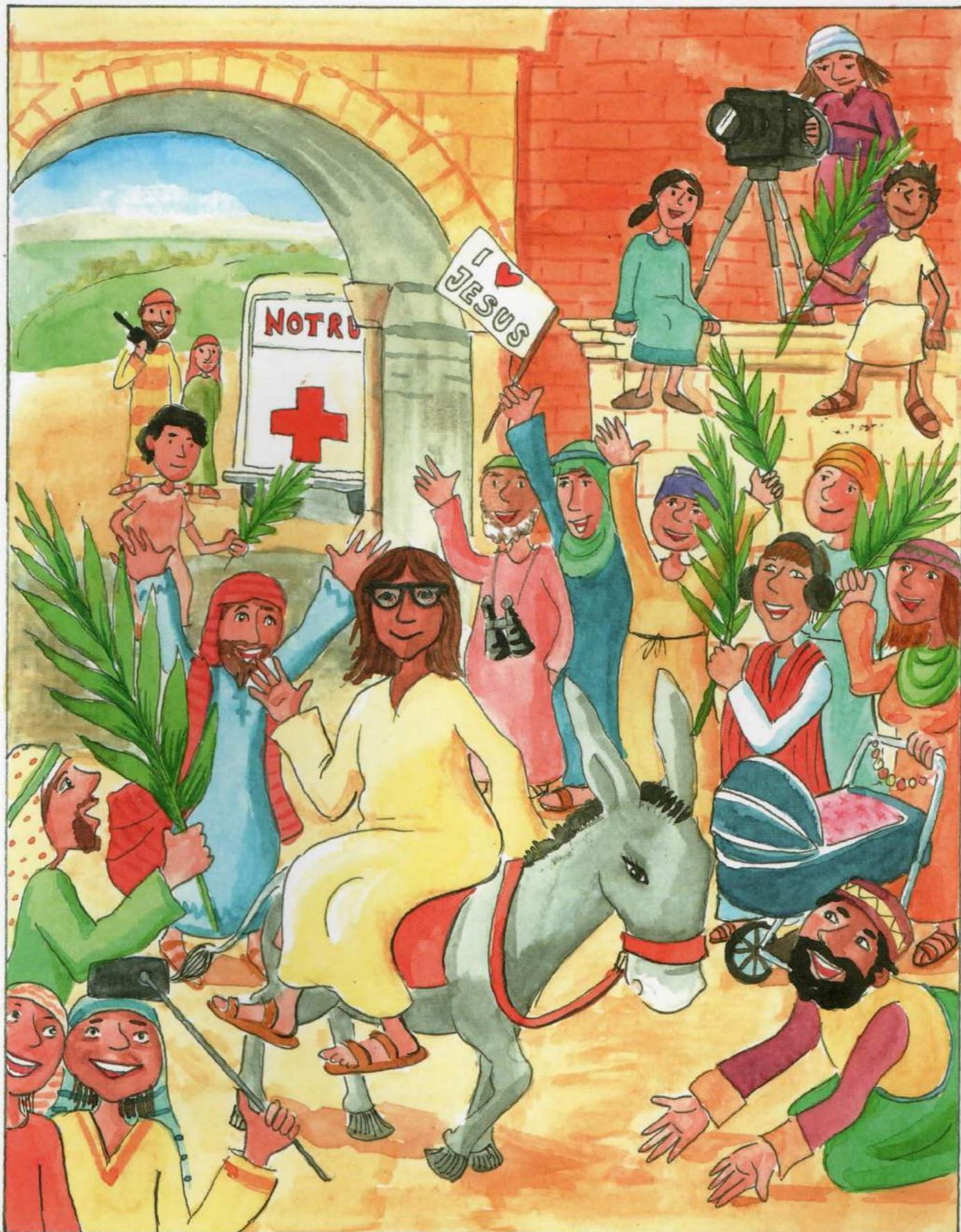


Aber er braucht das alles nicht. Er ist Gottes Sohn, sagt er. Sein Reich ist das Reich Gottes. Er ist für alle gekommen, auch für die Armen und Schwachen. Manche Leute sind neidisch auf ihn wegen der vielen Anhänger. Das gibt noch Ärger!



Er ist arm, aber sein Herz ist reich. Er liebt die Menschen, seine Liebe ist groß und mächtig. In seiner Nähe fühlen wir uns mutig und stark.

Das müssen wir unseren Freunden erzählen! Die nächsten Tage werden spannend werden.



Die Auflösung findest du auf Seite 19.

Jesus zieht in Jerusalem ein. Doch halt, da stimmt was nicht!
Findest du die neun Dinge, die es damals bestimmt nicht gab?

DEINE PFLANZWERKSTATT



Lege die Samen bereit. Jetzt brauchst du so genannte Anzuchererde und geeignete Töpfe.

Drücke mit dem Finger drei Löcher pro Topf in die Erde, ein bis zwei Zentimeter tief. Lege ein bis zwei Samen in jedes Loch.

Gib die Erde in einen kleinen Tontopf, eine abgeschnittene Milchpackung oder ein anderes Gefäß. Wichtig sind ein Loch im Boden und ein Unterteller.

Befeuchte die Erde und gieße sie jeden Tag ein bisschen. Nicht zuviel!

Du kannst eine Tüte darüber stülpen, das hält die Erde warm und feucht. Stell die Töpfe aufs Fensterbrett. Und warte! Geduld!

Esst ihr zuhause Tomaten und Paprika? Hebe die Samen aus ganz alltäglichen Früchten auf und pflanze sie ein.

Und warte!

Bald sprießt Grün hervor. Wenn deine Pflänzchen zwei Zentimeter hoch sind, pflanze sie aus dem gemeinsamen Topf einzeln in eigene Töpfe um.



Benjamins Kresse-Topf

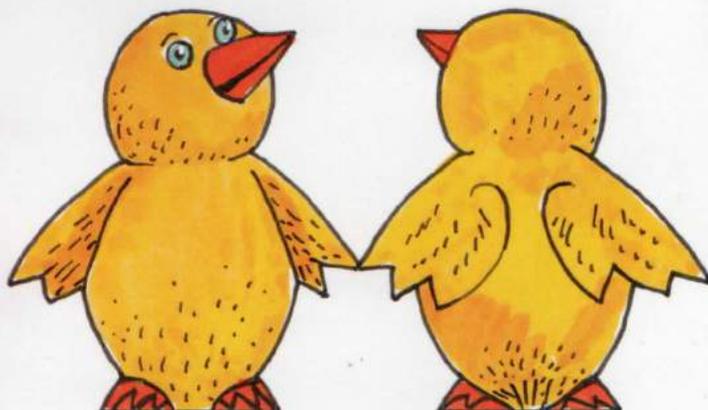
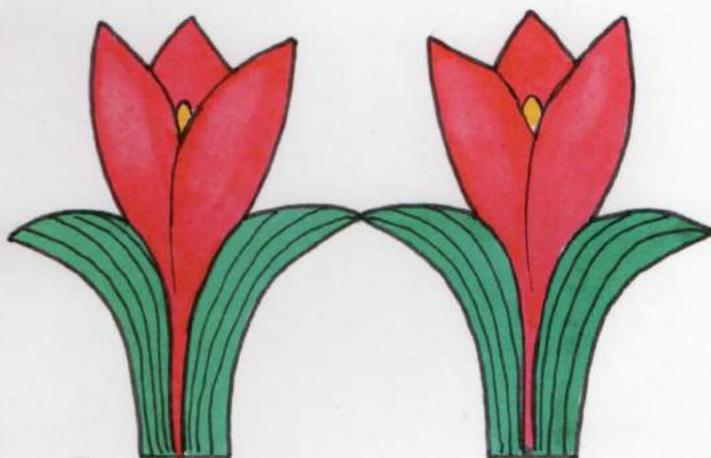
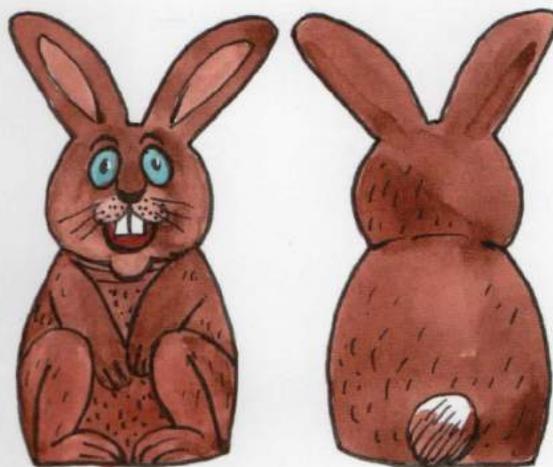
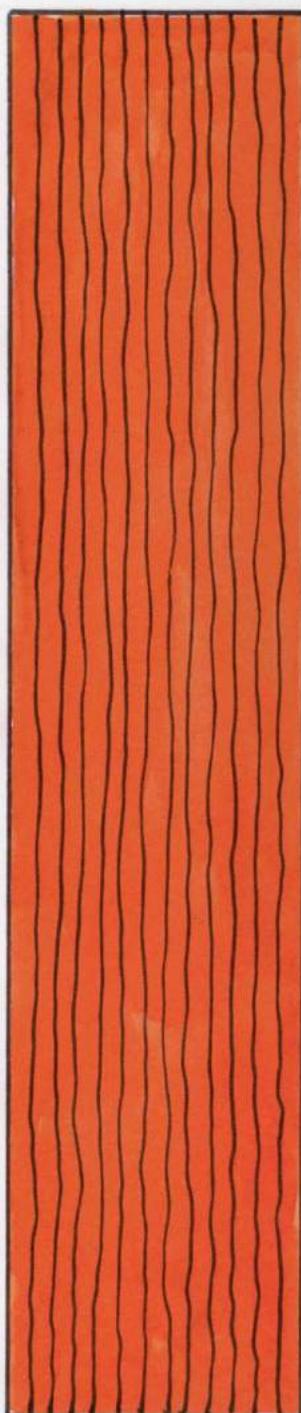
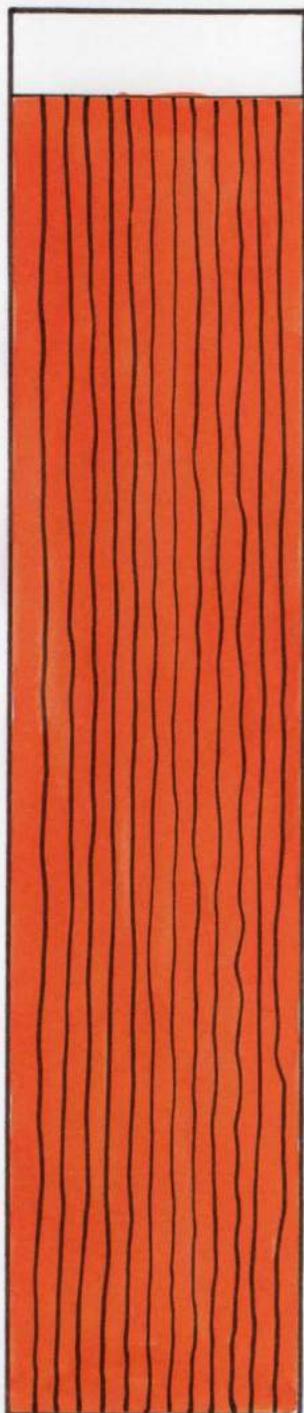
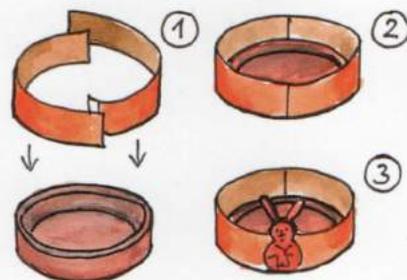


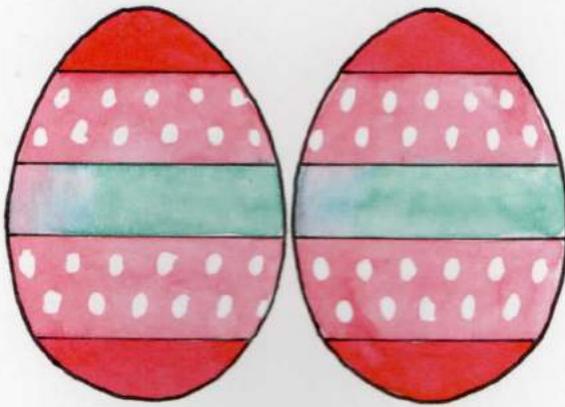
Bis Ostern ist es noch eine Weile hin. Genug

Zeit, um Kresse zu pflanzen! Dann hast du rechtzeitig ein grünes Osternest. Mit den Schärpen und Figuren kannst du drei Nester schmücken.

Du brauchst:

- einen kleinen Topfuntersetzer mit Rand
- ein Tütchen Kresse-Samen
- etwas Erde
- Schere, Kleber





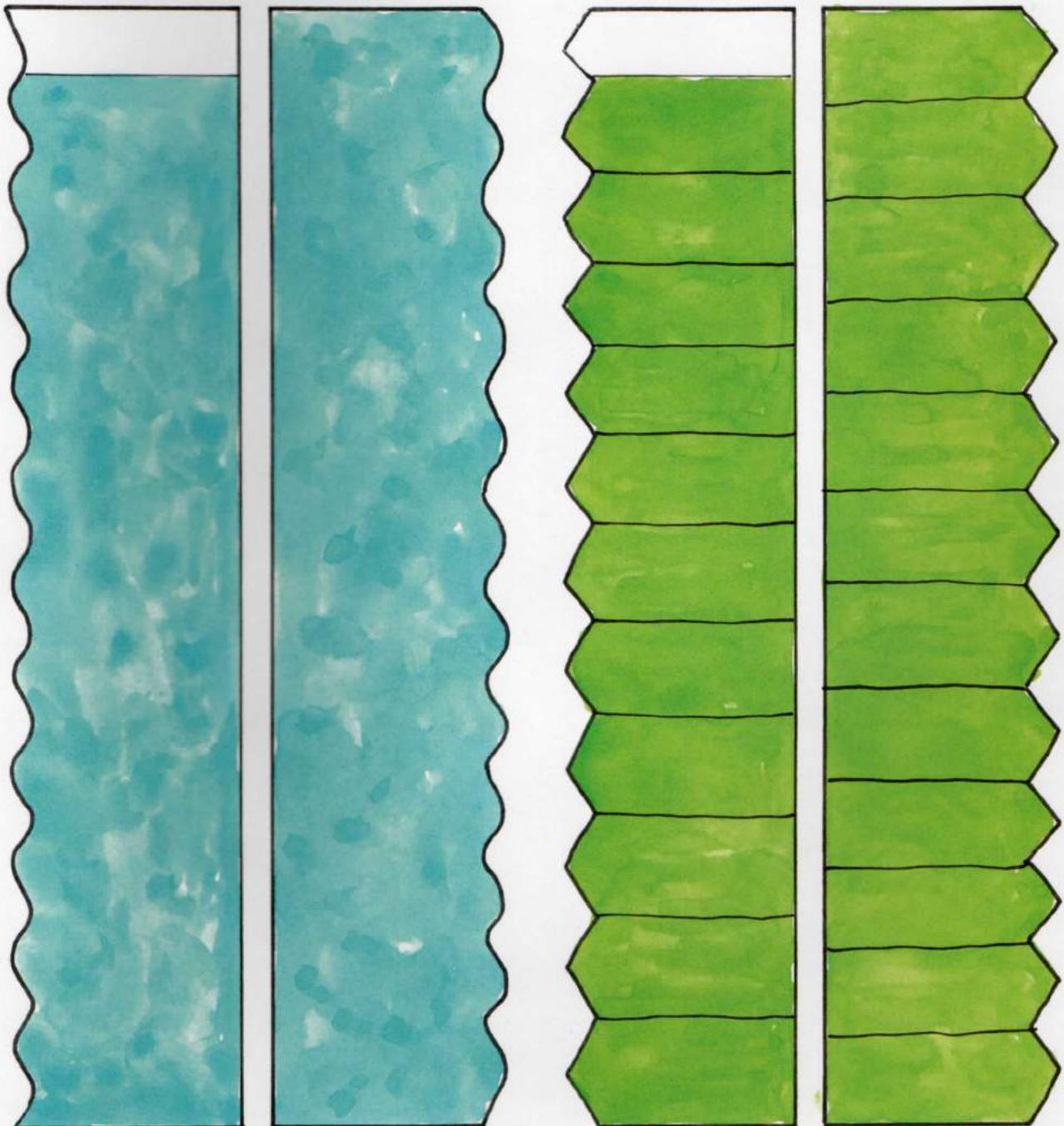
So geht's: Schneide alle Teile sorgfältig aus.

Klebe die Schärpenteile an den weißen Flächen zusammen.
Wenn der Streifen trocken und fest ist, lege ihn dicht um den
Untersetzer-Rand und klebe ihn zusammen.

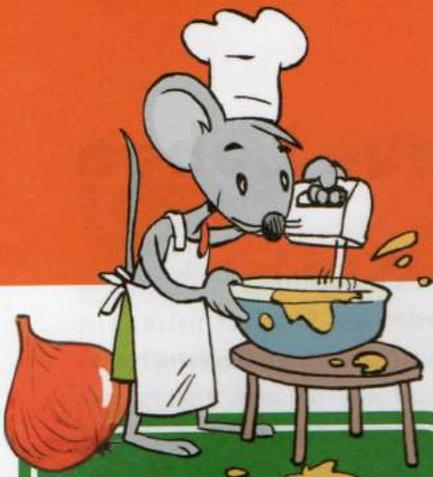
Für das Küken, die Blume und den Hasen kannst du jeweils die
Vorder- und die Rückseite zusammenkleben und verwenden.
Du kannst aber auch die Vorderseite an eine Stelle der Schärpe
kleben und die Rückseite an eine andere Stelle.

Für das Ei klebe Vorder- und Rückseite aufeinander und
beschrifte es – später kann es im Kressebeet sitzen.

Dann bröse Erde in den Untersetzer, befeuchte sie und streue
Kressesamen darüber. Ab jetzt halte die Erde feucht. Bald
siehst du die Kresse wachsen!



Benjamins Eier-Farbe



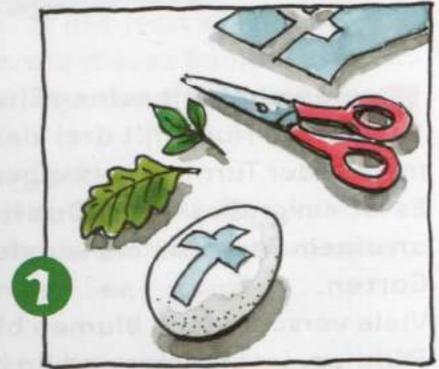
Was du dazu brauchst:

- weiße, ausgeblasene Eier, gründlich und heiß mit Spüli abgewaschen
- zwei Handvoll trockene braune Schalen von großen Zwiebeln
- Tonpapier und Schere
- kleine Blätter
- alte Feinstrumpfhose
- Bindfaden
- Topf, Siebkelle

Früher wurden Ostereier nur mit Farben aus der Natur gefärbt. Zwiebelschalen machen die Eierschalen orange bis rotbraun.



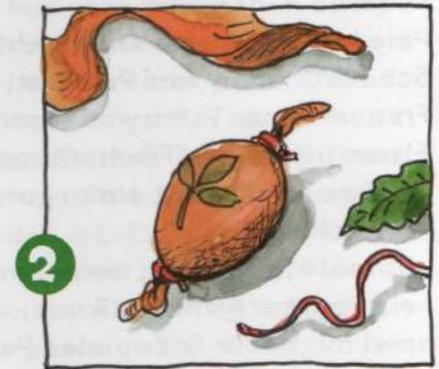
1. Gib die Zwiebelschalen in kochendes Wasser. Wenn es kräftig rotbraun ist, stell den Herd aus.



1. Lege ein Blatt oder ein Papierkreuz auf das Ei. Wickle das Ei mit dem Blatt in die Feinstrumpfhose.



2. Lege die Eier vorsichtig hinein. Drehe sie hin und her, damit sie gleichmäßig gefärbt werden.



2. Binde die Enden eng an dem Ei fest. Das Blatt wird dabei dicht auf die Schale gepresst.



3. Nimm die Eier vorsichtig heraus und lege sie auf ein Gitter zum Trocknen.



3. Gib das Ei in den Zwiebelsud. Wickle das getrocknete Ei aus: Unter dem Blattmotiv ist es weiß!



Probiere verschiedene Bilder aus! Und versuche es doch auch einmal mit Teeblättern, Kamillenblüten, frischem Spinat und Roter Beete.

Benjamins Fastentuch

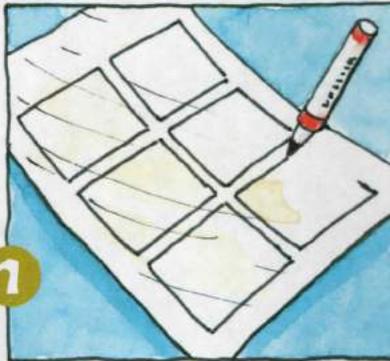


Was du dazu brauchst:

- ein großes weißes Leintuch
- Acrylfarben, Plakatarben, bunte Eddings
- Stoffreste
- Schere
- Nähnadel und Faden
- einen alten Besenstiel

Das Fastentuch ist das Ergebnis eurer gemeinsamen Gedanken über die letzten Wochen vor Jesu Auferstehung. Jetzt könnt ihr es aufhängen. Das muss nicht vor dem Altar sein, das kann auch zuhause sein!

Früher haben die Kirchen während der Fastenzeit den Altar mit einem Tuch verhängt. Heute kann so ein Tuch euer gemeinsames Werk sein.



1

1. Zeichnet so viele Vierecke auf, wie ihr bemalen wollt. Lasst oben einen 12 cm breiten Rand frei.



2

2. Was malt ihr? An jedem Fastensonntag ein Bild? Zur Passion Jesu oder zu einem Bibelspruch?



3

3. Alles ist erlaubt: Ihr könnt zum Beispiel eine Szene malen ...



4

4. ... oder einen Handabdruck machen ...



5

5. ... oder Bilder aus Stoff ausschneiden und aufnähen.



6

6. Näht den freien Rand so um, dass der Besenstiel hindurchpasst.

